

Mörike, Eduard: Verborgenheit (1838)

- 1 Locket nicht mit Liebesgaben!
- 2 Laßt dies Herz alleine haben
- 3 Seine Wonne, seine Pein!

- 4 Was ich traure weiß ich nicht,
- 5 Es ist unbekanntes Wehe;
- 6 Immerdar durch Thränen sehe
- 7 Ich der Sonne liebes Licht.

- 8 Oft bin ich mir kaum bewußt,
- 9 Und die helle Freude zücket
- 10 Durch die Schwere, so mich drücket
- 11 Woniglich in meiner Brust.

- 12 Laß, o Welt, o laß mich seyn!
- 13 Locket nicht mit Liebesgaben!
- 14 Laßt dies Herz alleine haben
- 15 Seine Wonne, seine Pein!

(Textopus: Verborgenheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11601>)